

# DAILY RACES – NEW WAVE

Hits der 80er-Jahre

Samstag, 18. Januar 2020 – Festhalle Altdorf

Eine musikalische Zeitreise in die 1980er-Jahre, die für Schlagworte stehen wie neonfarbige Klamotten, Vokuhila (berühmt-berüchtigter Haarschnitt: vorne kurz, hinten lang), Zauberwürfel, Heimcomputer, Sponti-Sprüche, CD-Spieler, Telefax, Computerspiele, Walkman, Privatfernsehen und Mauerfall, in denen es aber auch jede Menge aufregende Musik und Tophits gab. Die fünfköpfige Band „Daily Races“ in der Besetzung Franz Matejcek (Gesang, Bass), Günni Stöckel (Gitarre, Gesang), Andreas Finger (Keyboards, Gesang), Arno Matejcek (Schlagzeug, Gesang) und Gesa Marie Schulze (Saxophon) präsentierte die beliebtesten Songs und brachte sie live und authentisch auf die Bühne.



Mittwoch, 22. Januar 2020

Schönbuch und Gäu

Nummer 17 15

## New Wave rollt durch die Altdorfer Festhalle

Die Kulturinitiative Altdorf lässt die Musik der achtziger Jahre wieder aufleben – Band Daily Races bringt 300 Gäste zum Tanzen

**ALTDORF (red).** Die Altdorfer Kulturgruppe hat sich vorgenommen, New Wave, Musik der 1980er Jahre, live in die Altdorfer Festhalle zu holen und hatte hierzu die aus Rheinland-Pfalz stammende Band Daily Races eingeladen. Diese rekrutiert sich aus Musikern, die seit den Achtzigerjahren gemeinsam in Clubs und bei Festivals unter dem Namen „The Beat Brothers“ ihr Publikum begeistern.

Auch in Altdorf hatten sie schon vor ein paar Jahren ein fetziges Rockmusikevent abgefeiert. Diesmal also zum Jahresauftakt New Wave live.

Die Fans strömten von überall her, natürlich viele aus Altdorf, aber auch aus Böblingen, Schönaich und sogar von weiter her. Stilgerecht hatte die Kulturinitiative die Altdorfer Festhalle mit Schallplattencovers der Achtziger dekoriert, auch das Getränke-

angebot orientierte sich an der New-Wave-Periode.

Fast 300 tanzwillige Gäste füllten die Altdorfer Halle und vom ersten Song an war die Tanzfläche vollständig belegt. Bandleader, Frontsänger und Bassist Franz Matejcek wusste auch gekonnt das Publikum mitzunehmen in die Songs der Achtziger, schon gleich zu Beginn mit Ryan Paris' „Dolce Vita“ und kurz danach mit „Come back and stay“ von Paul Young. Unterstützt wurde der Bandleader von seinem Bruder Arno am Schlagzeug, von Andy Finger am Keyboard und Christopher Wüst an der Gitarre. Neu in der Gruppe war Gesa Marie Schulze am Saxophon und an der Querflöte. Die Newcomerin passte sich gesanglich und instrumental in die routinierte Band ein.

mergestellt. In drei Sets präsentierten sie mehr als 30 Nummern, mitreißend und authentisch. Besonders Leadsänger Franz Matejcek intonierte einflussam und stiehlt die Stimmen der Stars der Achtziger. So beeindruckte er beim Solo mit Pianobegleitung von Gary Jules' „Mad World“ mit voller Stimme. Es durfte aber auch mitgesungen werden, wozu die Fans sich nicht zweimal auffordern ließen – eindrucksvoll bei „Take on me“ von a-ha oder bei „500 miles“ in der Version der Proclaimers.

### Nach drei Stunden Zugaben on top

Als Abschluss-Song hatte die Band den Titel „Baker Street“ von Gerry Rafferty gewählt, wobei Saxophonistin Gesa Schulze und Gitarrist Christopher Wüst mit den jeweiligen Soloparts ihr spielerisches Können zum wiederholten Mal unter Beweis stellen konnten. Drei Stunden hatten die Musiker ihr Publikum begeistert, es konnte gar nicht genug bekommen und forderte mehrere Zugaben, die die Band gerne gewährte. Mit „Shout“ von Tears for Fears ging eine gelungene Veranstaltung der Kulturinitiative Altdorf zu Ende. Die Veranstalter betonten, dass sie solch ein Event nur mit viel zeitlichem und personellem Aufwand realisieren können. Mit Postern und Flyern machten sie auf ihre „Mach mit“-Aktion aufmerksam, die um neue Vereinsmitglieder und Unterstützer wirbt.

### Ein Hit jagt den nächsten

Die Stimmung in der Festhalle steigerte sich zunehmend, insbesondere da ein Hit nach dem anderen folgte. So präsentierte die Band Songs wie „Let's dance“ von David Bowie oder „Such a shame“ von Talk Talk. Als Gastmusikerin Gesa Schulze gemeinsam mit dem weiblichen Gästen in dem The Human League Song „Don't you want me“ gegen Leadsänger Franz Matejcek ansang, war der Beifall im Saal überbordend. Daily Races hatte ein stimmiges und anspruchsvolles Programm aus dem schier unerschöpflichen Repertoire dieser Zeit zusammen-



Die Band Daily Races aus Rheinland-Pfalz schmetterte einen 80er-Hit nach dem anderen. Foto: red

(„Kreiszeitung Böblinger Bote“, 22.01.2020)